

„Vorschlag für ein besseres REACH“

Dr. Dieter Fink

Verband der Chemischen Industrie e.V.

5 Stufen

Stufe 1: Inventarisierung (Vorregistrierung)

Stufe 2: Risikobezogene Priorisierung

Stufe 3: Registrierung

Stufe 4: Bewertung (Evaluierung)

Stufe 5: Beschränkung / Zulassung (Autorisierung)

Stufe 1: Inventarisierung (Vorregistrierung)

- § **Meldung aller Stoffe > 1 t/a mit Basisinformationen 1 Jahr nach Inkrafttreten von REACH**
- § **Agentur vergibt Vorregistriernummer**
- § **Veröffentlichung der Stoffliste durch Agentur**
- è **ohne Vorregistrierung keine Produktion!**
- § **Meldung von Kerninformationen (Stoffeigenschaften, Verwendungskategorien, Exposition) an Agentur innerhalb von 2 Jahren nach Veröffentlichung der Stoffliste**
- § **Veröffentlichung bestimmter Kerninformationen durch Agentur**
- § **Meldung zusätzlicher Verwendungen / Expositionen durch downstream user**

§ **Agentur erstellt Bearbeitungsreihenfolge (5 Listen) für Registrierung aufgrund von:**

- Stoffeigenschaften
- Verwendungskategorien
- Exposition
- Menge

§ **Fristen: 2, 5, 7, 9, 11 Jahre nach Inkrafttreten von REACH**

è **Jeder Stoff wird nur einmal zu einem best. Zeitpunkt registriert (unabhängig von der Menge)**

Stufe 3: Registrierung

§ durch Hersteller / Importeur in festgelegter Frist

- vorzugsweise durch Konsortien bzw. federführende Firma
- Möglichkeit der Einzelregistrierung

§ Inhalt Registrierdossier:

- Registrierdaten hängen von Verwendung / Exposition ab – nicht von der Menge:
 - Expositions-kategorien
 - validierte Kerninformationen
 - weitergehende Prüfungen risikobezogen (abhängig von Expositions-kategorien)
- Chemikalien-Sicherheitsbericht mit Schutzmaßnahmen

§ Überprüfung der Registrierdossiers durch Agentur (Bewertung)

- Weitere Informationsanforderungen z.B. bei „kumulativen“ Belastungen

§ Agentur kann aufgrund der Ergebnisse der Bewertung

- Beschränkungen vorschlagen
- Aufnahme eines Zulassungsverfahrens vorschlagen

Vorteile

- § **frühe Übersicht über alle Stoffe in der EU**
- § **Kerninformationen über alle 30.000 Stoffe bereits nach 3 Jahren**
- § **mehr Sicherheit: Stoffe mit hohem Risiko werden zuerst bearbeitet**
- § **mehr Planungssicherheit für Hersteller, Weiterverarbeiter, Anwender, Behörden**
 - frühzeitige Kooperation von Herstellern, Weiterverarbeitern möglich
 - gleichmäßigere „Ressourcennutzung“ (Personal, Labors, Behörden)
- § **Jeder Stoff wird nur einmal zu einem best. Zeitpunkt registriert**
 - Vorteile für Konsortienbildung
 - Anwender müssen Rezepturen nicht mehrfach ändern
 - weniger Tierversuche

Vorteile

§ **Registrierung einfacher und kostengünstiger**

- weitergehende Prüfanforderungen sind abhängig von Exposition und bestehendem Risikomanagement – nicht von Mengen!

§ **innovationsfreundlicher**

- Stoffe werden unabhängig von der Menge registriert (keine Zeitverzögerungen durch zusätzliche Tests und Infos bei Überschreiten von Mengenschwellen)

§ **einfachere Kontrolle durch Behörden möglich**